Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE

GEMEINDE BRIEF ATTERSEE

Ausgabe Nr. 158 | Sommer 2024

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee



Gemeinde-ausflug Salzburg

VORWORT



„Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden." (Monatsspruch August, Psalm 147,3)

Liebe Gemeinde, liebe Leserin, lieber Leser!

Im vergangenen Schul- und Arbeitsjahr ist mir das Thema Heilung sehr nahe gekommen. Mein Mann und ich hatten viel zu tun mit Krankenhäusern und Therapien, mit Verletzungen und Wunden. Und ich bin sehr dankbar, dass wir in einem Land mit so guter medizinischer Infrastruktur leben und dass mittlerweile vieles wieder heil werden durfte!

In Psalm 147 werden wir aufgefordert, Gott zu loben für sein gutes und barmherziges Wirken in der Welt. Und mittendrin dieser Vers, der Monatsspruch für den August: Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Was für ein Bild: Gott sitzt im Himmel auf einem riesigen Berg von verschiedenen Arten Mullbinden und Pflastern in allen Größen - Verbandsmaterial für die Wunden aller verletzten Menschen auf der ganzen Welt. Und die himmlischen Heerscharen fliegen in alle Richtungen, um zu verbinden und zu heilen: Schürf- und Schnittwunden, Verletzungen von herabfallenden Trümmern bei Erdbeben oder die Schussverletzung im Krieg, die Wunden der Granatsplitter und was es sonst noch an allem Schrecklichen gibt. Aber Gott schreckt das nicht: Alles wird mit großer Liebe und Zuwendung sorgfältig und vorsichtig verbunden – und alles wird wieder gut und heil.

Aber da ist nicht nur vom Verbinden der Wunden die Rede. Vorher kommt noch etwas Anderes, weitaus Schwierigeres: Gott heilt die zerbrochenen Herzen! Also zieht zuerst eine Heerschar Engel aus, um psychologische Hilfe an Millionen von Menschen zu leisten. Menschen, deren Herzen zerbrochen sind, aus Trauer und Enttäuschung, aus Wut oder einfach, weil sie den Krieg gesehen oder die Flucht erlebt haben. Diese Engel brauchen keine Pflaster, sie brauchen nur riesengroße Ohren, Geduld und viel Zeit. Ich stell mir vor, wie sie neben den Herzenskranken sitzen und sie einfach im Arm halten – und auch sie werden geheilt werden.

Naive Bilder, mögt ihr sagen. Vielleicht. Aber schon im Alten Testament wird Gott beschrieben als einer, der tröstet, wie einen seine Mutter tröstet. Und im Neuen Testament sehe ich Jesus, wie er auf die Außenseiter zugegangen ist. Lahme gehen, Blinde sehen, Kranke werden gesund und allen wird das Evangelium gesagt: Gott nimmt dich an, wie du bist! „Dein Glaube hat dich gesund gemacht," hören wir aus dem Mund von Jesus. Der Glaube, dass ich gesund und heil werden kann im Licht der Gnade Gottes ist eine wichtige Voraussetzung für Heilung. Er kurbelt sozusagen das Immunsystem an. So ist es doch nicht nur naiv zu glauben: Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Im Gegenteil, es entlastet mich sogar: Ich muss mein zerbrochenes Herz nicht selber heilen oder mir selber die Wunden verbinden. Das wäre eine schreckliche Selbstüberforderung. Darum: Wie gut, dass es sie gibt, die Engel, die sich überall auf der Welt von Gott beauftragen lassen, zerbrochene Herzen zu heilen und Wunden zu verbinden. Mögen auch wir uns da hineinstellen und erkennen, wo Gott uns gebrauchen will! Und wie gut, dass wir unsere Verletzungen immer wieder Gott hinhalten dürfen und wissen: Hier bei ihm gibt es Heil und Heilung, auch für mich.

So wünsche ich uns einen Sommer mit heilsamer Wirkung! Und ich freue mich, wenn wir uns im Herbst gesund und fröhlich wieder einfinden, um gemeinsam daran zu arbeiten, dass unsere Welt ein Stück heiler wird.

Mit herzlichem Gruß, eure Pfarrerin Gabi Neubacher

Urlaub der Pfarrerin von 19. Juli bis 1. September 2024

Gemeindefreizeit 27. - 29. Sept. 2024

Die Gemeinde verbringt gemeinsam freie Zeit = Gemeinde-freizeit :-)

Herzliche Einladung, dabei zu sein: ein Wochenende mit viel Gemeinschaft, geistlicher Inspiration und Spaß! Wir verbringen gemeinsam das Wochenende vom 27. - 29. September im Stift Schlägl und freuen uns, wenn viele von Euch mitfahren. Wir reisen am Freitagabend an und schließen am Sonntag mit einem Gottesdienst und Mittagessen ab. Die Kosten belaufen sich pro Person für zwei Nächte inkl. Vollpension im EZ auf ca. € 210,-, im DZ auf € 190,-. Wir bitten um Anmeldung bis zum 31. August im Pfarrbüro bei Angelika. Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Anneliese Neubacher



Kerzen anzünden/ausblasen

Glocken lä **Ü** ten

Lieder an **S** tecken

Lich **T** er auf- und abdrehen

Klingelbeutel und Koll **E** kten verwahren

Abendmahl her **R** ichten

Heizu **N** g ein- und ausschalten

... natürlich nicht in dieser Reihenfolge ...;-)

Das sind die Hauptaufgaben einer Küsterin – wobei manche Dinge bereits im Vorfeld erledigt werden. Die Liedertafel wird im Regelfall schon von mir vorbereitet, die Heizung wird des Öfteren per Handy App bedient (bei Gottesdiensten, an denen Günther die musikalische Begleitung übernimmt) und beim Abendmahl helfen wir (gerade an Festtagen) zusammen. Die Vorbereitung der Technik stellt kein Problem dar, man muss lediglich zwei Schalter betätigen und die Mikrofone bereitlegen. Für die Feinheiten haben wir unser Technikteam ... und die sind ohnehin vor Ort, wenn Keyboard aufgebaut, Verstärker angesteckt und verkabelt wird.

Es ist ein schöner Dienst, der kaum Aufwand mit sich bringt. Wichtig wäre nur, dass man 20 Minuten (im Winter ein bisschen früher) vor Ort ist, um alles vorzubereiten. Und man sollte sich nach dem Gottesdienst noch etwas Zeit nehmen (bevor man sich beim Kirchenkaffee stärkt) um durchzulüften, die Kollekten zu verwahren und aufzuräumen.

Selbstverständlich wählt jede Küsterin ihre Dienste selbst aus, in dem sie sich in eine vorbereitete Liste einträgt, die zeitnah von mir erstellt wird.

Ja, wir sind ein kleines Team und freuen uns über Zuwachs (auch Männer können das, glaubt mir ;-). Melde dich, wir freuen uns!!!!

Angelika Pachinger & Anneliese, Susanne, Elfi W., Resi und Elfi O.



Blühende Blumenwiese!

Rückblick auf den Gemeindevertretertag Attersee am 25. Mai 2024 im Gasthaus Ragginger in Nußdorf

Wir beginnen den Tag mit einer Andacht von Pfarrerin Gabi über die Leitvision der Pfarrgemeinde: Gott erkennen | Gemeinschaft erleben | Liebe teilen.
Dann kommt Bewegung rein: Durch Aufstellen im Raum orientieren wir uns darüber, wo wir herkommen, wie lange wir schon als Gemeindevertreter:in dabei sind (zu unserer Überraschung steht Brigitte Eitzinger ganz vorne), was unsere derzeitigen Lebensschwerpunkte sind und was unsere Stärken. Wir kommen ins Gespräch!
Wir bilden 4er-Gruppen, und sprechen miteinander darüber, wie gut die drei Schwerpunkte der Leitvision in unserer Gemeinde umgesetzt sind: Was ist gut vertreten? Was zu wenig? Was fehlt überhaupt? Gehört die Leitvision ergänzt? Abgeändert? Was müssen wir anpacken? Die Köpfe rauchen, der Raum ist voll guter Gedanken! Die Präsentation im Anschluss ergibt ein rundes, vielseitiges Bild der Aktivitäten der Pfarrgemeinde. Die Leitvision – die wir übrigens auf einer ähnlichen Veranstaltung vor 12 Jahren gemeinsam entwickelt haben – bildet nach wie vor ziemlich gut ab, wer wir sind, und was wir wollen!
Pause!

Einige haben Kuchen gebacken und mitgebracht, der Kaffee kommt aus der Ragginger-Küche.
Nach der Pause fragen wir nach den Hoffnungen, Wünschen und Visionen für die Zukunft.

Wir bilden wieder 4 Gruppen, und – hört sich an wie ein kleines Wunder – alle 4 Gruppen haben das gleiche Bild von der Zukunft der Pfarrgemeinde Attersee:
Es ist das Bild einer blühenden Blumenwiese! Cornelia Schlick hat dies augenscheinlich beschrieben.
Potential zur Ergänzung dieses großartigen Bildes haben wir darin entdeckt, dass die 20 bis 40-jährigen Menschen relativ wenig vertreten sind. Dahin wollen wir unsere Anstrengungen intensivieren!
Mittagessen: G'schmeckt hat's!
Um 2 Uhr geht's weiter mit Informationen von Kuratorin Anneliese zum Verlauf und Stand der Umbauarbeiten in Hauptstraße 6; zum Procedere, wie man zu einer neuen Pfarrerperson kommt, durch Fritz; und zur Fülle der vorhandenen Arbeitsbereiche durch Anneliese: 76 Handlungsfelder – das ist spitze!
Anschließend arbeiten wir in 4 Gruppen zu den Themen:
1) Umbauarbeiten – Außengestaltung und Nutzung der Fläche am See |
Die Gruppe stellt Vorüberlegungen an, wie man die Fläche am See für die Pfarrgemeinde, evtl. gemeinsam mit der Pfarrfamilie nutzen kann. Jedenfalls, das wird klar, brauchen wir vernünftige Regeln.
2) Umbauarbeiten – Innengestaltung der Räume in Hauptstraße 6 |
Diese Gruppe beschäftigt hauptsächlich die Inneneinrichtung des neu entstehenden Gemeinderaumes in Hauptstraße 6: Wohnzimmer-Atmosphäre oder Veranstaltungs-Bestuhlung?
3) Wie erreichen wir die 20 bis 40-Jährigen |
Niederschwellige Angebote, wie Toast-Abende; vielleicht ein Sozialprojekt; „Raum" anbieten!
4) Welche Pfarrperson wünschen wir uns denn |
Die Wünsche sind breit gefächert. Kommunikativ, kontaktfreudig, teamorientiert soll sie sein, und die Werte und Ziele der Pfarrgemeinde teilen. Keinen Pfarrherren!

Am Ende des Tages bitten wir Gott um seinen Segen für uns und all unsere Vorhaben. Wir bauen an seiner Gemeinde, nicht an unserer. Möge er uns auch in Zukunft leiten und Gelingen schenken!

Fritz Neubacher



Gott erkennen. Gemeinschaft erleben. Liebe teilen.

Diese Leitvision, die uns schon seit längerem begleitet, ist Basis unseres Gemeindezusammenlebens. Danach sehnen wir uns, das ist unser Ziel.

Am Gemeindevertretungstag widmeten wir uns erneut dieser Leitvision und entwarfen ein Bild, das für uns die Worte visualisiert und ausdrückt.

Wir wollen wachsen, im Glauben und als Gemeinschaft. Wir wollen mit Gott und Gottes Wort vertraut sein, nach Ihm suchen und Ihn immer mehr erkennen.

Wir wollen eine Gemeinschaft sein, in der jede:r einen Platz findet und sich einbringen kann. Die Vielfalt der Persönlichkeiten soll Erleben stimmigen und wohltuenden Zusammenlebens sein, das auch nach außen überschwappt und strahlt.

Wir wollen den Glanz nicht für uns behalten. Wir wollen einander stärken und unterstützen und das, was wir erkennen und erleben, weitergeben. Unsere Kirchenbänke sollen sich füllen, wir wollen mit Freunden, Bekannten und Verwandten diese Freude und Liebe teilen, die uns Gottes Geist gibt.

Das alles mündet für uns im Bild einer blühenden Blumenwiese. Unermesslich weit, bunt und vielfältig, wohltuend für alle Sinne.
Eine Blumenwiese, deren Samen sich ausbreiten, auf der jede Blume aufblühen und sich entfalten kann und auf der sich alle zur Sonne hin ausrichten. *Cornelia Schlick*

Über Stock und Stein

In drei Gruppen mit gesamt ca. 30 Teilnehmer:innen wurde Anfang Mai am „Wandertag für die Gemeinde" fest marschiert. Eine Gruppe machte einen gemütlichen Spaziergang am Gahberg. Sogar ein Kinderwagen wurde mitgeschoben! Eine Gruppe rund um Markus Atzwanger hat sich für eine Nachmittagswanderung auf den Hochplettspitz bei Unterach zusammengefunden. Fritz Neubachers Gruppe war schon um 7:30 Uhr im Weißenbachtal verabredet und stieg bei mittelschönem Wetter auf den Salzberg im Höllengebirge auf. Die gemeinsame Einkehr zum Tagesabschluss im Gasthaus Kreuzerwirt für alle drei Gruppen war ein besonderes Highlight und sehr fröhlich! Für viele ging es im Anschluss auch noch zum KOMM-Gottesdienst, dieses Mal am Abend, weil der Rad-Tag am darauffolgenden Sonntag stattfand. Ich mag es sehr, einen gemeinsamen Tag in der Natur auch mit einem gemeinsamen Gottesdienst abzuschließen. Fazit: Ein sehr gelungener Gemeindewandertag, den wir unbedingt wiederholen wollen! *Katja Jegorow-Matern*







Salzburg ist immer eine Reise wert.

Am 2. Juni 2024 haben wir uns in der Auferstehungskirche im Süden von Salzburg zum Gottesdienst mit Pfarrerin Karin Kirchtag getroffen. Es war ein sehr belebter Gottesdienst mit viel Bewegung, sei es beim Vaterunser gewesen oder beim Halleluja-Lied.

Nach dem Gottesdienst gings gleich nebenan zum Kirchenkaffee. Sowohl die Gemeindemitglieder der Auferstehungskirche als auch unsere Damen haben für das kulinarische Wohl gesorgt. Es gab großartige Kuchen und Aufstriche. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden dafür. Es hat alles super geschmeckt.

Nach dem Essen erzählte uns Pfarrerin Karin Kirchtag noch einiges über ihre Kirche: Der Name Auferstehungskirche wurde bewusst gewählt, da sie in unmittelbarer Nähe zum Kommunalfriedhof liegt. Sie ist die jüngste Pfarrgemeinde der Diözese Salzburg-Tirol und wurde 1999 eingeweiht. Die Gemeinderäume, die Pfarrwohnung und die Zimmer des Studentenheims sind um den Kirchenraum herum angeordnet, so war der Weg zum Kirchenkaffee auch sehr kurz. Auffallend ist der durchsichtige 19 Meter hohe Turm, der über dem Kircheneingang herausragt. Innen konnten wir schon während des Gottesdienstes den Corpus Christi ohne Hände und Füße betrachten. Er wurde von Hans-Peter Profunser gestaltet. Der Künstler will damit deutlich machen, dass WIR die Hände und Füße Christi sind. Wir sind gerufen, Jesu Tun weiterzuführen.

Nach dieser umfangreichen Erläuterung über die Auferstehungskirche gings mit dem Bus in die Altstadt zur Stadtführung. Roman, unser Stadtführer, hat uns fast drei Stunden die Highlights und Geheimnisse der Altstadt gezeigt. Es war sehr interessant und selbst Salzburg Kenner waren angenehm überrascht.

Anschließend gab es eine Pause, die einige zum Bummeln und Kaffee trinken nutzten. Ab 17 Uhr hatten wir uns dann im Stern-Bräu zum gemeinsamen Abendessen getroffen. Unsere Pfarrerin Gabi Neubacher eröffnete das Abendessen mit einem Gebet. Bei nettem Beisammensein und guten Gesprächen ist der Abend ausgeklungen.

Ein gelungener Tag mit vielen Eindrücken endete wieder mit der eigenen Heimfahrt Richtung Attersee.

Ich freue mich schon auf den Gemeindeausflug im nächsten Jahr! *Simone Röckl-Gonglach*





Tauferinnerung in Mondsee: Kein Schnee von gestern

Babys waren sie, als sie getauft wurden. Nun stehen sie als stolze Volksschulkinder vor uns: Ferdinand, Felix, Florian, Caroline, Lena, Valentina und Hannah. Am 21. April feierten wir in Mondsee ein wunderbares Erinnerungsfest an ihre Taufe.

Wildes Schneegestöber herrscht draußen, als drinnen die Taufkerzen leuchten und uns zeigen: Eure Taufe ist alles andere als „Schnee von gestern"! Wir wollen uns gemeinsam daran erinnern und feiern - in großer Runde, denn mehr als 100 Besucher kommen zu diesem freudigen Anlass in die kleine Mondseer Kirche. Schon allein da wird einem warm ums Herz. Und noch wärmer, dank des Strahlens der Kinder. Sie nehmen ihre Tauferinnerung sichtlich ernst. Aufregung mischt sich mit Stolz und Begeisterung. Vor Gott und dem großen Publikum haben sie eine deutliche Botschaft für uns alle: „Jesus ist mein Freund!"

In zwei Vorbereitungstreffen haben die Kinder gemeinsam mit Pfarrerin Gabi Neubacher und den Eltern für das Fest geprobt und sich zurückerinnert: Wer hat damals vor acht, neun Jahren die Taufe verschlafen? Wer hat für Geschrei gesorgt? Taufkleid oder Dirndlkleid? Gabi frischt unser Gedächtnis auf, was es mit den Symbolen der Taufe auf sich hat. Allen voran das Wasser. Es lässt hinabsinken, was uns bedroht und vom Glauben trennt. Es gibt uns Kraft und Auftrieb – und „neue Ohren", wie es im Lied so treffend heißt. Neue Ohren, um Jesu Stimme zu hören.

Während sich die einen im Gottesdienst an ihre Taufe zurückerinnern, wird sie für die anderen wahr. Die Schwestern Charlotte (8 Jahre) und Pauline (5 Jahre) werden auf ihren Wunsch hin von Pfarrerin Gabi getauft. Wie schön, dass wir alle dabei sein dürfen. So lebt die Erinnerung an das Tauffest noch stärker in uns allen auf.

Anja Gappmayer-Prexl





„Bibel mit Fritz", ein Gesprächskreis zum Predigttext

Lieber Fritz, du hast vor längerer Zeit eine Serie „Predigttext-Gesprächskreis" gestartet, die auch über die Community-App der evangelischen Kirche Attersee, mit den jeweiligen Terminen angekündigt wird.

Wie kamst du auf den Titel?
Die Idee ist, den Bibeltext, der 10 Tage später die Grundlage meiner Predigt bildet, mit den Teilnehmenden zu lesen. Ich will dann hören, was dieser Text diesen hier anwesenden Menschen sagt, welche Fragen er für sie aufwirft, welche Antworten sie empfangen, und welche Schwierigkeiten er ihnen bereitet. Dadurch hoffe ich, dass meine Predigt besser wird, näher bei den Menschen und ihren Fragen und Sorgen.

Für wen ist der Gesprächskreis? Braucht man Vorkenntnisse?
Der Gesprächskreis ist für alle! Am liebsten seid IHR mir, die „normalen" Gemeindeglieder! Ich möchte nicht nur in Büchern lesen, was Experten über diese Bibeltexte G'scheites wissen, ich möchte hören, was IHR hört und versteht, wenn ihr diese Bibeltexte zur Kenntnis nehmt. Also: Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Je weniger Vorkenntnisse du hast, desto mehr freue ich mich über deine Teilnahme!

Wie läuft so ein Gesprächskreis ab? Sprichst du deine kommende oder vergangene Predigt mit den Teilnehmern durch?
Wir reden viel miteinander! Den Mittelpunkt unserer Gespräche bildet der Bibeltext. Wir berichten einander von Erlebnissen und Erfahrungen, die wir gemacht haben und die zum Inhalt des Textes passen. Ich finde, es ist kurzweilig und inspirierend!

Dürfen wir weitere Gesprächskreise mit anderen Schwerpunkten von dir erwarten?
Vorläufig nicht. Mein Herzensanliegen ist die Predigt. Ich glaube, dass Gott selbst in den Predigten zu uns sprechen möchte – und deshalb liegt mir daran, dass sie möglichst klar und verständlich sind. Nahe am Bibeltext und nahe bei den Menschen.

Du bist seit einem dreiviertel Jahr in Ruhestand. Was kannst du unseren Leser:innen - in einem Satz - mitgeben?
Ich bin sehr dankbar, dass ich – noch im Dienst und gesponsert von unserer Kirche – eine Vision für die Jahre im Ruhestand erarbeiten konnte. Sie lautet: „Frei und ungezähmt habe ich Lust auf Abenteuer. Dabei bleibe ich fokussiert. Meinem Rudel und seinem Herrn bin ich treu verbunden." Das lebe ich, und das begeistert mich.

Simone Röckl-Gonglach



GAV Haussammlung

Es ist großartig, dass aus den Mitteln des Gustav Adolf-Vereins jedes Jahr Bauvorhaben der evangelischen Pfarrgemeinden gefördert werden. Auch in Attersee wurden wir bei der Renovierung des Erdgeschoßes von Hauptstraße 6 großzügig unterstützt, und ebenso in Mondsee bei der Sanierung der Urlauberseelsorgewohnung. Dafür sind wir dankbar! Auch günstige Kredite werden vergeben, was wir in Mondsee heuer in Anspruch genommen haben. So bitten wir herzlich um eure Spende bei der heurigen Haussammlung. Gott segne Geber und Gaben!

Gabi Neubacher

Mein Kirchenbeitrag: Kann man Gott testen?

„Nein, denn Er, der Schöpfer des Himmels, thront hoch oben und steht über allem", denkst du vielleicht. Oder: „Nein, Er greift ja nicht in unser Geschehen ein, wir haben von Ihm unseren freien Willen erhalten."

Tatsächlich aber fordert Gott die Israeliten im Buch Maleachi (Kapitel 3,6-12) geradewegs zu einem Test heraus: „Bringt aber den Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Haus Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der Herr Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle." Weiters verheißt Maleachi, Gott werde dann den Fresser (der die Früchte unserer Arbeit „wegfrisst") bedrohen, damit dieser die Frucht des Ackers nicht verderbe. Gott werde auch dafür sorgen, dass der Weinstock Frucht bringe. Dann werden alle Heiden die Israeliten glücklich preisen, weil sie in einem herrlichen Land leben.

Wenn es ums Geld geht, wird es ernst. So meinen wir. Da hört sich die Freundschaft auf. Gott sagt: Nicht bei mir, ich will mich darum kümmern, damit ihr mich wirklich ganz liebhaben könnt. Gott nimmt die Israeliten – und auch uns – sehr ernst. Er will unser Herz, unsere ganze Liebe. (Unser höchstes Gebot: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. Und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.") Ist sein Versprechen im Buch Maleachi nicht cool, dass wir ihm in dieser weltlichen, aber für uns so wichtigen Angelegenheit voll vertrauen können?

Wenn du mit Gott ganze Sache machen willst, prüfe Gott. Beginne ihm schrittweise – auch in finanziellen Angelegenheiten – zu vertrauen. Er wird dir zeigen, wo du dein Geld frohen Herzens für sein Reich geben kannst. Du wirst staunen, wie vertrauenswürdig er ist und wie viel Freude er dir dadurch schenken kann!

Wozu zahlen wir denn überhaupt einen Kirchenbeitrag? In unserer evangelischen Kirche wird dieser hauptsächlich für die Gehälter der Pfarrer:innen verwendet. Sie fördern hauptamtlich unser Glaubensleben, denn der Glaube kommt (auch) aus der Predigt. Ohne sie ist unsere Gemeinschaft viel stärker auf ehrenamtliche Mitarbeiter:innen angewiesen, denen womöglich Überlastung droht.

Zur Zeit des Alten Testaments mussten die Israeliten Steuern an den König zahlen und den zehnten Teil ihres Einkommens in den Tempel bringen. So gesehen ist unser Kirchenbeitrag (ca. 1 % des lohnsteuerpflichtigen Einkommens) ziemlich moderat. Ich persönlich denke, dass Gott nicht Buch führt über exakte Beträge, denn ihm ist ein fröhlicher Geber viel wichtiger. Wie schon erwähnt, liegt es viel mehr an uns, was wir in Sachen Finanzen mit ihm wagen und dann erleben. Aus Maleachi 3,6-12 können wir ein Versprechen Gottes herauslesen: Prüfe mich, gib mir einen Teil deines Verdienstes, z. B. ein Zehntel. Ich segne die restlichen neun Zehntel und du wirst Grund haben, mich zu preisen.

Markus Atzwanger, Presbyter und Schatzmeister in Attersee

Update Kirchenbeitrag

Im letzten Gemeindebrief haben wir über die schwierige finanzielle Situation der evangelischen Kirche und die mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen auf uns als Gemeinde und den Kirchenbeitrag informiert. Die Vorschreibungen wurden entsprechend der durchschnittlichen Einkommensentwicklung um ca. 10% - in Einzelfällen auch mehr - erhöht. In der Zwischenzeit habt ihr die Kirchenbeitragsaufforderungen bereits bekommen und viele von euch haben auch schon bezahlt. Wir danken euch sehr herzlich dafür! Danke, dass ihr euren Beitrag leistet, damit unsere Kirche diese schwierige Situation meistern kann!

Alle, die noch nicht bezahlt haben, möchten wir ein weiteres Mal darauf hinweisen: Wenn ihr meint, zu viel zu bezahlen, dann bitte meldet euch im Pfarrbüro bei Angelika Pachinger. Gerne werden wir die Höhe überprüfen und gemeinsam eine Lösung finden. Die Höhe kann unter www.gerecht.at einfach und anonym berechnet werden. Wir freuen uns über alle, die fröhlich und dankbar über die Angebote der Gemeinde ihren angemessenen Kirchenbeitrag bezahlen. Herzlichen Dank an euch alle! *Anneliese Neubacher-Firmhofer*

Mein Konfi-Jahr

Wenn ich auf mein Konfi-Jahr zurückschaue, habe ich vieles erlebt, Neues gelernt und habe auch Freundschaften mit den anderen Konfis geschlossen.

Im Laufe des Konfi-Kurses habe ich vor allem Neues über Gott erfahren. Eine der Sachen, an die ich mich noch gut erinnern kann, ist, dass Gott ein fester Untergrund ist, auf den man aufbauen kann. Uns wurde dazu die Geschichte mit dem Haus auf Sand und auf Stein erzählt. Damit wir uns das noch besser vorstellen können, sollten immer zwei auf eine Pfirsichdose steigen und sich gegenseitig runter schubsen. Das war nicht nur sehr lustig, sondern für uns auch besser vorstellbar.

Ein Highlight war ganz bestimmt die Konfi-Freizeit auf Schloss Klaus. Wir verbrachten dort vier Tage voller Spaß und Action und befassten uns mit unterschiedlichen Themen aus der Bibel. Die Mitarbeiter erzählten uns Geschichten und zeigten uns, wie man sich Gott und Glaube vorstellen kann, auch durch Spiele und andere coole Aktionen. Eine davon war das Spiel des Lebens. Anhand dieses Spieles erkannten wir, dass wir nicht immer unsere Zeit mit Gott verbringen, sondern meistens im Casino, Café oder bei anderen Sachen. Im großen und ganzen war diese Zeit auf Schloss Klaus für mich eine der besten Sachen der Konfi-Vorbereitung und auch für alle anderen ein prägendes Erlebnis.

Wir Konfis mussten auch einen eigenen Gottesdienst gestalten, was schon fast der Schluss unserer gemeinsamen Zeit war. Die größte Aufregung hatten wir alle am Tag der Konfirmation, aber auch das meisterten wir. Ich genoss diesen Tag sehr. Am Schluss feierten wir noch einmal und schauten gemeinsam auf unsere Konfizeit zurück.

Für mich war meine Zeit als Konfi ein großes Kapitel in diesem Schuljahr. Jetzt sehe ich einiges anders, nicht nur im Glauben, sondern auch in anderen Dingen in meinem Leben. *Lea Hausjell*







Die Konfi-Band in voller Stärke beim Präsentationsgottesdienst





Unsere Konfis aus Attersee







Gabi Neubacher wurde von den Eltern für den Einsatz bedankt



Großworte von der Jugend-Presbyterin Cornelia Schlick



Konfirmation in Mondsee mit Jugendreferent Markus Eitzinger



Unsere Konfis aus Mondsee



Baggern, Buddeln, Betonieren. Voller Erfolg beim Kleine Kirche Nachmittag

Eindrücke von einem großartigen Kleine Kirche Familien-Nachmittag im Juni.

Die nächsten Termine:

Kleine Kirche Nachmittag:

Sa, 21. Sept., 15.00 - 17.30 Uhr.

Kleine Kirche am Sonntag:

So, 3. November und 1. Dezember, jeweils um 10.30 Uhr in den Jugendräumen im Gemeindezentrum Attersee.







Halbzeit in Australien!

Halbzeit! Das erste Semester auf der Bibelschule in Australien neigt sich dem Ende zu. Jeder Tag, jede Woche und jeder Monat ist so schnell vorbeigeflogen und hat mich und meinen Glauben massiv geprägt. Im Rückblick kann ich sagen, dass das wertvollste, das ich mir bisher mitnehmen durfte, ist, Gottes Charakter und somit seinen Plan für unser Leben besser kennenzulernen. Ich durfte Gott in so vielen Arten sehen und erleben. Durch Lectures, durch Bible Studies, die ich ausgearbeitet habe, durch Menschen um mich und deren Zeugnisse, in der wundervollen Natur Australiens und speziell in der Zeit, die ich mit Gott alleine verbracht habe. Mein Glaube ist so viel mehr als nur Bibel, Gemeinschaft und Kirche. Mein Glaube wurde speziell in den Bereichen Kritik, Vergebung, Gehorsam und Dienen gestärkt, und ich bin dankbar für jede Sekunde, die ich hier in Australien verbringen darf. In drei Wochen ist es soweit, den ersten Abschluss und Abschied zu feiern und ein neues Abenteuer, den Australian Road Trip, zu starten. *Lena Rauchenschwandtner*





Buch tipp

GOTT HAT ALLE DEINE TRÄNEN GEZÄHLT

Isabel Lopez-Kubben



In besonders einfühlsamer Art nimmt uns Autorin Isabel Lopez-Kubben in die Thematik „Trauer" mit hinein. Als ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin erzählt sie von ihren Erfahrungen, aber auch von den normalen Prozessen im menschlichen Körper, die bei Trauer vor sich gehen. Sie erklärt den Unterschied zwischen Trauer und Depression und gibt praktische Tipps für den Weg des Abschiednehmens und dem Neubeginn nach dem Verlust eines vertrauten Menschen. „Die Abwesenheit eines geliebten Menschen zwingt uns, nach unserer eigenen Identität zu suchen und zu erkennen, dass wir auch ohne sie existieren können," zitiert die Autorin unter anderem Dietrich Bonhoeffer. Ihre christliche Sichtweise auf dieses schwierige Thema gibt dem Büchlein, das sich gut zum Weiterschenken aber auch zum Selbstlesen eignet, eine wunderbare Tiefe!

Isabel Lopez-Kubben ist vielen von euch aus unserem Musikteam als Sängerin bekannt. Seit einiger Zeit bietet sie gemeinsam mit Susanne Ballestrem das Trauer-Cafe bei uns in der Gemeinde an für Menschen, die gerade einen Verlust verarbeiten müssen, Trost und Aussprache suchen. Das Buch ist um € 18,- auch im Pfarrbüro erhältlich. *Katja Jegorow-Matern*

Markus Eitzinger, ein Jahr Jugendreferent

Wie wird das werden - eine halbe Anstellung bei der STIWA in einem technischen Beruf und den Rest Jugendreferent in der Pfarrgemeinde? Keiner wusste vergangenen Sommer genau, wie sich dieses Projekt entwickeln würde. Aber alle Beteiligten waren sich einig: Wir probieren es! Ein Jahr später sind wir um etliche Erfahrungen reicher. Klar ist: Es gibt sowieso keinen Dienst nach Vorschrift. Es gilt sich einzulassen auf die Kinder und Jugendlichen, ihnen nachzugehen, kreative Angebote zu schaffen und gemeinsame Abenteuer zu ermöglichen auf dem Weg des Glaubens. Als Pfarrerin bin ich sehr dankbar für den großartigen persönlichen Einsatz von Markus in diesem



Jahr. Bei der Jungschar in Attersee und Mondsee konnte er eine gute Beziehung zu den Kindern aufbauen, ebenso im Konfi-Kurs und im Jugendkreis. Einzelne Projekte wie Einstudieren eines Krippenspieles, Schitag, Konfi-Tag, Konfi-Freizeiten, Schladminger Jugendtag, Fasching in der Kleinen Kirche, Oster-Kindergottesdienst mit 40 Kindern, Frisbee-Turnier, uvm. forderten ihn zeitlich, genauso wie die Sommerfreizeiten, die nun vor ihm liegen. Wir wünschen uns, dass unsere Kinder und Jugendlichen gut begleitet weitergehen und Erfahrungen im Glauben machen, stellen aber fest, wie schwer es ist, sie zu motivieren, in die Gemeinschaft zu kommen. Es ist eine Sache, an Gott zu glauben, und eine andere, im Glauben zu wachsen, als Christ:in im Alltag zu leben und die Gaben in der Gemeinschaft einzubringen.

Fazit: In einem technischen Beruf sehe ich am Ende des Tages, was ich geschafft habe. In der Gemeindearbeit erleben wir oft das Gegenteil: Viel Arbeit und wenig sichtbares Ergebnis. Da braucht es dann einen langen Atem, um dran zu bleiben. DANKE, Markus, dass du weiterhin unverdrossen und voll Zuversicht deinen Schäfchen nachgehst. Möge Gott dich reich segnen dafür! *Gabi Neubacher*











WERDE TEIL DES TRÄGERKREISES

Um die Finanzierung unseres Jugendreferenten Markus zu gewährleisten, haben wir einen Trägerkreis eingerichtet. Dafür bitten wir dich um einen monatlichen oder einmaligen Beitrag.

SO KANNST DU HELFEN:

Bitte richte von deinem Konto einen Dauerauftrag mit dem monatlich gewünschten Betrag ein.
Spendenkonto: Evangelische Pfarrgemeinde Attersee
IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000
Verwendungszweck: „Trägerkreis Markus“

Matern Creativbüro

BEISPIEL 1	**€ 10,- monatlich (€ 120,- jährlich)**
BEISPIEL 2	**€ 30,- monatlich (€ 360,- jährlich)**
BEISPIEL 3	**€ 50,- monatlich (€ 600,- jährlich)**
BEISPIEL 4	**anderer Betrag: € ____ monatlich**

ICH MÖCHTE EINMALIG HELFEN:

€ 30,-	**€ 90,-**	**€ 500,-**	**anderer Betrag: € ____**

Mit deiner Spende unterstützt du die Jugendarbeit in Attersee und Mondsee. Du ermöglichst damit, dass Kinder und Jugendliche mehr von Gott erfahren und auf ihrem Weg ins Leben begleitet werden können. Bitte unterstütze dieses wertvolle Anliegen auch mit deinem Gebet!

Vielen Dank für deinen Beitrag!
Eure Pfarrerin Gabi Neubacher und
Kuratorin Anneliese Neubacher-Firmhofer

Evangeli
rsee // Pfarrerin Gabi
asse 1 // 0699 -18877427 //
-attersee.at

WARUM JUGENDARBEIT?

WIR GLAUBEN, DASS
es für Kinder und Jugendliche wichtig ist, einen Ort zu haben, an dem sie **ohne Leistungsdruck willkommen** sind, sich entfalten können und eine vertrauensvolle Gesprächsbasis finden.

WIR GLAUBEN, DASS
der Glaube im Leben von Kindern und Jugendlichen wertvoll ist und fördern die christliche Gemeinschaft unter Gleichaltrigen.

WIR GLAUBEN, DASS
die Herausforderungen für Kinder und Jugendliche in einer rasenden Gesellschaft gehört werden sollen und setzen uns für **altersgerechte Entwicklungsmöglichkeiten** ein.



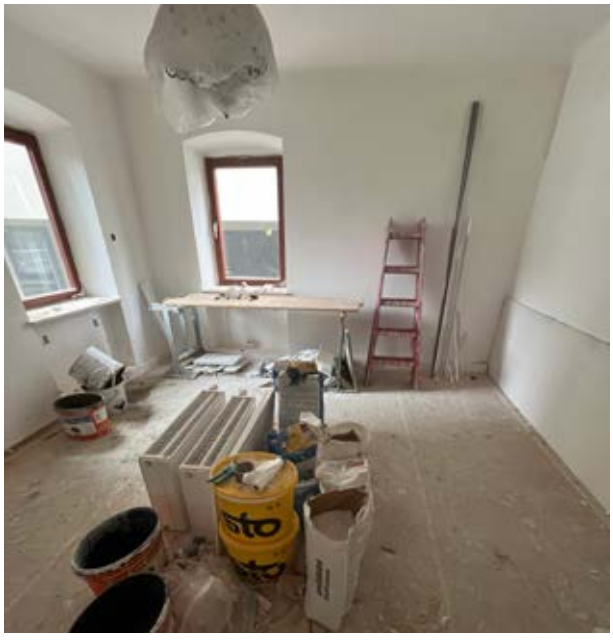
Baufortschritt Hauptstraße 6

Die Renovierung im Erdgeschoß der Hauptstraße 6 nimmt Gestalt an: die Sanitäranlagen werden installiert, die Malerarbeiten (inkl. notwendiger Trockenlegungsaktivitäten) sind fertiggestellt, die Türen, Fenster und Böden sind aufbereitet bzw. werden teilweise Böden auch neu verlegt, die Elektrikerarbeiten sind im Gange. D.h. im Laufe des Sommers sollte alles bereit sein, damit – im neuen Arbeitsjahr ab September – das Pfarrbüro aus der Schustergasse in zwei Büros im Erdgeschoß der Hauptstraße 6 übersiedelt werden kann.

Wir danken allen, die an diesem Projekt mitgearbeitet haben: Allen voran Gerhard Danter, der die meisten Arbeiten vor Ort koordiniert hat, sowie Andreas Oberndorfer, der die Sanitärarbeiten beaufsichtigt hat. Die Gesamtkoordination lag bei Christian Meschnig in bewährten Händen. Vielen Dank auch allen anderen, die kleinere und größere Arbeiten durchgeführt und Entscheidungen verantwortet haben. *Anneliese Neubacher-Firmhofer*









Neuigkeiten aus Afrika

Nun bin ich seit knapp zwei Jahren in Nairobi (Kenia) und blicke dankbar auf diese Zeit zurück. Meine Aufgabe als Bildungsberaterin für Theologische Ausbildung ist sehr vielseitig. Neben Schulungswochen für Seminarleitende und Weiterbildungen für Dozenten und Dozentinnen sind es oft die Kaffee-Gespräche mit afrikanischen Kolleginnen und Kollegen oder eine WhatsApp Nachricht aus dem Busch, die mich ermutigen und geistliche Tiefe in meine Arbeit bringen. Und dann sind da auch die Momente, die mich einfach nur dankbar staunen lassen: Beim letzten Besuch in Äthiopien z.B. dufte ich das Mekane Yesus Seminary besuchen, welches innerhalb von acht Jahren von 20 auf mehr als 500 Studierende angewachsen ist! Die evangelischen und die freien Kirchen in Äthiopien sind in den letzten Jahrzehnten sehr gewachsen und so freuen wir uns über diese vielen Menschen, die ihren Kirchen dienen wollen. Mitte Juni darf ich an der Eröffnungsfeier für das neue Mekane Yesus Doktorandenprogramm teilnehmen – das sind die süßen Momente im Leben!

Doch gibt es auch viele Herausforderungen in der pastoralen Ausbildung: Lehrinhalte werden oft vom Westen einfach kopiert, ohne sie kulturell anzupassen, und manche Themen, die in Afrika sehr wichtig wären, wie z.B. Umgang mit dem Ahnenkult, erhalten keinen Platz im Studienplan. Wenn Pastorinnen und Pastoren dann ihren Dienst antreten, wissen sie nicht, wie sie mit diesen Themen umgehen sollen. So wollen wir bewusst mit den Seminaren arbeiten, sodass die Kirche in Afrika noch weiter wachsen kann.

Besonders am Herzen liegt mir unsere Initiative zur Förderung von afrikanischen Frauen in der theologischen Ausbildung. Ein diesbezügliches Highlight fand im April statt: Nach monatelanger Vorbereitung kamen Verantwortliche von 35 theologischen Seminaren aus 18 afrikanischen Ländern in Nairobi zusammen, um zu beraten, wie sie Frauen in theologischer Ausbildung besser unterstützen können – insgesamt kamen wir auf 135 Teilnehmer. Die Schulungswoche lief super und war richtig gesegnet. Nun ist unser Gebet, dass das Gelehrte in den Herzen Wurzeln schlägt und sich weiter ausbreitet. Mit regelmäßigen online Lern-Cafés, dem Aufbau eines Mentoring Programmes und Forschungs- und Schreibworkshops gehen wir ermutigt in die nächste Phase dieser Initiative. Bitte betet für die richtigen Mitarbeiter im Kern-Team und die notwendigen finanziellen Mittel für das Projekt.

Für mich geht es aber von Mitte Juli bis Ende September erstmal nach Deutschland. **Ich freue mich ganz besonders, dass ich in der Zeit auch in Attersee sein werde, nämlich vom 8. bis 11. September. Beim Gottesdienst am 8.9., beim Afrika-Abend am 10. und in der Seniorenrunde am 11.9. hoffe ich, viele von euch zu treffen!**
Mit herzlichen Grüßen, Verena Schafroth



Afrika-Abend mit Verena Schafroth, 10.9., 19.00 Uhr

„Verena, wo und wie wohnst du eigentlich in Nairobi? Wie fühlt sich das an, als blonde Deutsche in der afrikanischen Gesellschaft? Was sind die Herausforderungen in deinem Alltag? Was sind deine Ziele und Visionen für deiner Arbeit in Afrika?" Um diese und viele andere Fragen und Themen geht es beim Afrika-Abend am 10. September. In Wort und Bild wird "unsere" Missionarin aus ihrer Arbeit berichten. Wir freuen uns sehr auf einen interessanten und inspirierenden Abend und laden sehr herzlich dazu ein!



„Wir sind frei!" Wie könnte man das treffender ausdrücken, als mit lebendigem Tanz (zu den Beach Boys) trotz winterlicher Kälte.



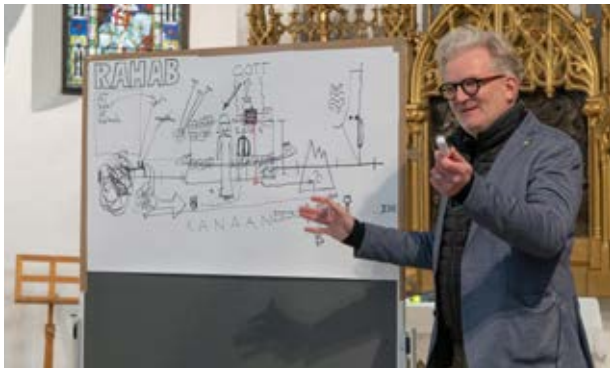
Ein neues Gesicht beim KOMM: Bernhard Schröder vom WeG



Auf den Spuren Rahabs mit dem roten Seil



Ein bekanntes Gesicht beim KOMM: Fritz Neubacher als Experte



Bibel einmal anders: Die Geschehnisse in einer Live-Zeichnung



Das zweite M von KOMM: Viel Musik!



Seltener Gast in Attersee: Simson, ein Wilder mit langen Haaren

Veranstaltung: Attergauer Impulse (und das Glück)

Mittwoch, 9. Oktober 2024, 19.00 Uhr; Harnoncourt-Saal, LMS St. Georgen / i.A.

GLÜCK DER TÜCHTIGEN, A VOGERL ODER HOFFNUNGSLOS?

Wir begeben uns auf die Reise zum Glück mit Impulsen, guter Musik, kniffligen Fragen und gutem Buffet.

So lassen wir uns inspirieren:

Musik macht glücklich, aber nicht jede?

Mag. Gerd Lachmayr,

Saxofonist, Leiter der LMS St. Georgen i.A.

Der glücklichste Tag des Lebens. Echt oder inszeniert?

Claud und Gerhard Donauer, Profi-Hochzeitsfotografen

Glück beginnt mit der richtigen Atmung!

Michaela Olzinger, Yogalehrerin (angefragt)

Pech mit dem Glück

Dr. Patrick Todjeras, Theologe, Leiter des WeG

Mit diesem Impulsabend setzen wir ein sichtbares Signal in der Region Attergau-Attersee, und freuen uns, wenn ihr dabei seid! Herzliche Einladung! *Fritz Neubacher*

KOMM-Gottesdienste (und das Glück)

Was macht Menschen eigentlich glücklich und zufrieden und kann uns der Glaube darauf belastbare Antworten geben? Der 100ste KOMM-Gottesdienst innerhalb von 11 Jahren fällt in die neue Serie ab Herbst 2024 und so schließt sich auch thematisch ein Kreis: Denn schon der erste KOMM, am 13. Oktober 2013 führte uns zur Frage des Glücklich-Seins.

13. OKTOBER 2024 | 9.30 UHR

GLÜCKSFAKTOR SOZIALES ENGAGEMENT

Klingt unlogisch, stimmt aber trotzdem: Sich für andere engagieren macht glücklich!

Fritz Neubacher | Rektor i.R. vom WeG

10. NOVEMBER 2024 | 9.30 UHR

GLÜCKSFAKTOR SINN

Klingt logisch, geht aber nicht immer: Gib dem Leben einen Sinn!

Patrick Todjeras | Rektor vom WeG

08. DEZEMBER 2024 | 9.30 UHR

GLÜCKSFAKTOR LEBENSSTIL

Klingt gesund, aber auch langweilig: Ein ausgewogener Lebensstil ist ein wichtiger Glücksfaktor!

Manfred Mitteregger | Pfarrer und Buchautor

Danke für die Spenden für unseren Gemeindebrief

Ein großes Danke an alle so großzügigen Spender:innen. Bei der Sammlung im letzten Gemeindebrief für den Druckkostenbeitrag des Gemeindebriefs wurden € 1.151,- gespendet! Dieses Summe hilft uns sehr bei den unabwendbaren Kosten von Druck und Porto. Als Gemeinde freuen wir uns darüber sehr.



Fröhlicher Tauferinnerungsgottesdienst in Attersee



GEMEINDEABENDE MIT URLAUBERSEELSORGER ALEXANDER GARTH.

JEWEILS MITTWOCHS UM 19.30 UHR GEMEINDEZENTRUM ATTERSEE

3. Juli | Wozu in aller Welt lebe ich eigentlich

Zu Zeiten Luthers fragten die Leute „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?" Heute fragen sie „Was ist der Sinn meines Lebens" oder „Wie mache ich mehr aus meinem Leben?" Gleichzeitig herrscht über die Frage nach dem Sinn des Lebens große Ratlosigkeit.

10. Juli | Leidenschaft

Was ist Leidenschaft? Wie entsteht sie? Was bewirkt sie? „Ohne Begeisterung, welche die Seele mit einer gesunden Wärme erfüllt, wird nie etwas Großes zustande gebracht." Adolph von Knigge. "Nur der Begeisterte begeistert, nur der Bewegte bewegt". Fritz Schwarz. „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst." Augustin.

17. Juli | Warum werde ich nicht satt?

"I can't get no satisfaction" singen die Rolling Stones und die Toten Hosen fragen verzweifelt "Warum werde ich nicht satt?" Da ist eine unersättliche Gier in uns nach Liebe, nach Leben, nach Lust. Unsere Seele schreit „mehr, mehr, mehr!" Was sagt dieser Lebensdurst über uns?

24.Juli | Lügen, die wir glauben

Vier große Lebenslügen, die uns von der Fülle des Lebens abschneiden. Wie wir sie erkennen und überwinden können.

Hurra, die LEGO®-Stadt ist wieder da!

Seit Jahren begeistert das Projekt Kinder und Erwachsene, denn wer wollte nicht schon mal so richtig große Bauwerke aus LEGO zusammenbauen? Ob Hochhäuser, Feuerwehr, Kirche, Schwimmbad oder Flughafen es ist sicher für jede*n was dabei. Der Bibellesebund leitet diese Veranstaltung. Ansprechpartner in unserer Gemeinde ist Peter Kausche. Kinder ab 8 Jahren sind dazu herzlich eingeladen, mitzubauen und eine spannende Zeit gemeinsam mit anderen Kindern zu verbringen! An diesem Wochenende werden Tausende von LEGO Steinen verbaut. Es wird gesungen, Geschichten von Gott erzählt und natürlich gibt es auch genug zum Essen und Trinken. (Wer dazu einen Beitrag leisten mag, meldet sich dazu am besten bei Peter Kausche. Vielen Dank schon mal). Als besonderen Höhepunkt gibt es am Sonntagvormittag den Familiengottesdienst, wo im Anschluss die LEGO Stadt besichtigt werden kann. Wer Lust bekommen hat an diesem besonderen Projekt teilzunehmen, meldet sich am besten gleich an. Herzliche Einladung an alle Kinder, mit jeder Menge Spaß ein gemeinsames Bau- und Spielwochenende zu verbringen und einem spannenden Abschlussgottesdienst gemeinsam mit Eltern, Freunden und Verwandten zu feiern. Das LEGO Organisationsteam freut sich auf Euch!

Wir bitten um baldige Anmeldung, da es nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen gibt (E-Mail bitte an: bergweg.nussdorf@gmx.at oder an: office@evang.attersee.at schicken). Die Teilnahmegebühr ist am ersten ‚Bautag' mitzunehmen.

Geplanter Ablauf:

Fr, 04.Okt.: 14.45 Uhr Treffpunkt Atterseehalle, Ende: ca. 18.30 Uhr

Sa, 05.Okt.: 9.45 Uhr – 18.00 Uhr Atterseehalle

So, 06.Okt.: Familiengottesdienst: 9.00 Uhr in der ev. Kirche Attersee, anschließend Besichtigung der ‚Bauwerke' in der Atterseehalle und gemeinsames Aufräumen

Kosten: € 30,-, für Geschwister € 25,-

Liebe lässt sich einpacken

Wir starten die neue „Weihnachten im Schuhkarton"-Saison und blicken voller Vorfreude auf das, was Gott in den kommenden Monaten durch diese Geschenkaktion bewirken wird. Im letzten Jahr wurden über 11 Millionen Kinder weltweit mit einem Schuhkarton beschenkt und haben einen unvergesslichen Freudenmoment erlebt. Sie hörten auch von Gottes Liebe.

Auch in diesem Jahr möchten wir Kinder mit dieser einzigartigen Botschaft erreichen, dass sie wertvoll und geliebt sind. Du kannst ein Teil davon sein, wie Gott Geschichten im Leben von Kindern schreibt. Du bist herzlich eingeladen bei „Weihnachten im Schuhkarton" mitzumachen. Jedem Kind, das ein Paket erhält, wird auch die Teilnahme am Glaubenskurs „Die größte Reise" angeboten, in dem es von Jesus hört, ihn kennenlernen und erleben kann, wie er neue Hoffnung schenkt.

In unserer Gemeinde beginnen wir mit dieser Aktion wieder im Oktober bis Mitte November. Flyer mit allen Informationen zu dieser Aktion sind bei uns zu haben und liegen beim Eingang zu unserer Kirche auf. Wir freuen uns sehr, wenn viele sich zum Mitmachen einladen lassen!

Siegfried und Hanna Oberlerchner
Mobil: 0676 7298057



GEWUSST?

ZAHLEN IMPULS: 117

Im Februar 2024 haben wir uns entschieden, mit einer speziell auf die Bedürfnisse von Pfarrgemeinden abgestimmte App die Kommunikation innerhalb der Pfarrgemeinde zu verbessern. Besonders die Information über die reichhaltigen Veranstaltungen waren uns wichtig, aber auch die Koordination und Einladungen innerhalb von Arbeitsgruppen und Kreisen. In der Zwischenzeit haben sich beachtliche 117 Personen in der App angemeldet und können das praktische Service nutzen. 193 Veranstaltungen und Termine für unterschiedlichste Interessensgruppen wurden in diesem Zeitraum schon publiziert.

Manche Eigenheiten bei der Bedienung der App sind noch ungewohnt und lästig, darüber hinaus ist die App aber ein großer Gewinn für die Vernetzung und Information innerhalb der Pfarrgemeinde. Unglaubliche 45 Gruppen sind bereits eingetragen, vom KiGo-Team über die Küstergruppe bis zur Wandergruppe.

Der große Wert der App liegt darin, dass jede und jeder sich bei einzelnen Gruppen anmelden kann und dann nur über jene Aktivitäten informiert wird, die dem eigenen Interesse entsprechen.

Bei Themen und Veranstaltungen von allgemeinem Interesse, wie etwa der Einladung zum Berggottesdienst und der ganz aktuellen Info bei unsicherem Wetter, können ganz leicht ALLE Menschen in der App erreicht werden.

Deshalb macht es Sinn, sich in der App kostenlos anzumelden und noch viel mehr Menschen zur Anmeldung zu motivieren. Es geht ganz einfach:

Am iPhone im Appstore nach „Evangelisch Attersee" suchen oder mit Android-Handys auf Google Play.

Bei Fragen und Hilfebedarf bitte jederzeit gerne nachfragen, am einfachsten beim Kirchenkaffee bei Fritz Neubacher oder Günther Matern. Viel Freude mit der App!

Regelmäßige Termine im Überblick

Jungschar (8 - 12 Jahre) immer freitags

Attersee: 15.00 - 17.00 Uhr

Mondsee: 15.30 - 17.30 Uhr

Arie Pointner | 0676-3157319

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Jugendkreis (13 - 18 Jahre)

Attersee: freitags, ab 18.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Hauskreis für junge Erwachsene

mittwochs, ab 19.00 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Atempause

Innehalten und Auftanken zur Wochenmitte.

mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr im Gemeindezentrum Attersee. Di, 10.9./23.10./20.11./18.12. Adventlieder

Predigtgesprächskreis mit Fritz

19.00 - 21.00 Uhr im Gemeindezentrum Attersee.

5.9./14.11./5.12.

Seniorenrunde

2. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr im GZ Attersee.

11.9./16.10./13.11./11.12.

Heidi Lettner | 07667-21972

Trauercafé

mittwochs 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Attersee. 18.9./16.10./20.11./18.12.

Susanne Ballestrem | 0681-10425159

Z´sammsitzen

Gemütliche Abende, Gemeinschaft genießen

am letzten Donnerstag im Monat

ab 19.00 Uhr in wechselnden Gasthäusern der Region

26.9./28.11.

Anneliese Neubacher-Firmhofer: 0670-6078345

Lebens-weg

Datenschutz

Bürozeiten in den Ferien:

Dienstag, 13.00 - 18.00 Uhr

Im August ist Pfarrsekretärin Angelika Pachinger auf Urlaub. In dringenden Fällen ist eine telefonische Kontaktaufnahme möglich.

Mondsee

9.30 Uhr | Evangelische Kirche | Herzog Odilo-Straße 74

in der Regel mit Abendmahl

JULI

So, 7. Jul | 10.30 Uhr | Alexander Garth
So, 14. Jul | 10.30 Uhr | Alexander Garth
So, 21. Jul | 10.30 Uhr | Alexander Garth
So, 28. Jul | 10.30 Uhr | Erwin Zelder

AUGUST

So, 4. Aug | 10.30 Uhr | Gerhard Raginat
So, 11. Aug | 10.30 Uhr | Christa Bukovics
So, 18. Aug | 10.30 Uhr | Christa Bukovics
So, 25. Aug | 10.30 Uhr | Christa Bukovics

SEPTEMBER

So, 1. Sep | 10.30 Uhr | Christa Bukovics
So, 8. Sep | Joachim Schulte
So, 15. Sep | Familiengottesdienst zum Schulbeginn
Gabi Neubacher
So, 22. Sep | Erntedank | Katja Jegorow-Matern
So, 29. Sep | Lobpreisgottesdienst. Imke Fieten

OKTOBER

So, 6. Okt | Fritz Neubacher, Kindergottesdienst
So, 13. Okt | Gerhard Raginat
So, 20. Okt | Familiengottesdienst | Gabi Neubacher
So, 27. Okt | Lobpreisgottesdienst. Imke Fieten

NOVEMBER

So, 3. Nov | Erwin Zelder
So, 10. Nov | Joachim Schulte
So, 17. Nov | Familiengottesdienst | Vera Wimmer
So, 24. Nov | Lobpreisgottesdienst. Imke Fieten



Kontakt

Gemeindezentrum Schustergasse 1,
4864 Attersee am Attersee

ATTERSEE:

Bürozeiten

Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:
Dienstag, 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 08.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 0699 - 18877427
office@evang-attersee.at

Sprechstunden der Pfarrerin:

Gabi Neubacher
Dienstag, 14.30 - 16.30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung, Tel.: 0699 - 18877426
gabi.neubacher@evang-attersee.at

Pfarrgemeinde-Kuratorin: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345, anneliese.neubacher@evang-attersee.at
Jugendreferent: Markus Eitzinger
0650-6915528, markus.eitzinger@gmx.at
Kirchenbeitrag Attersee: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345
Konto Attersee: AT11 4480 0302 0203 0000
Kirchenbeitrag: AT81 4480 0302 0203 0001

MONDSEE

Kirchenbeitrag Mondsee: Angelika Pachinger
0699 - 18877427
Konto Mondsee: AT89 2040 4041 0116 1074
Kirchenbeitrag: AT14 2040 4041 0116 1066

Homepage: www.evang-attersee.at
Facebook: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee
Gemeinde-App: EvangelischAttersee (AppStore/GooglePlay)

Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr | Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1

KINDER-GOTTESDIENSTE | parallel zum Gottesdienst, außer in den Ferien

JULI

So, 7. Jul | Alexander Garth
So, 14. Jul | Alexander Garth
So, 21. Jul | Alexander Garth
So, 28. Jul | Alexander Garth | Abendmahl

AUGUST

So, 4. Aug | Katja Jegorow-Matern
So, 11. Aug | Christa Bukovics
So, 18. Aug | Christa Bukovics
So, 25. Aug | Christa Bukovics | Abendmahl

SEPTEMBER

So, 1. Sep | Christa Bukovics
So, 8. Sep | **Familiengottesdienst zum Schulbeginn**
Gabi Neubacher
So, 15. Sep | Fritz Neubacher
Sa, 21. Sep | **Familiennachmittag Kleine Kirche**
15-17 Uhr, Gabi Neubacher und Team
So, 22. Sep | **Erntedank** | Gabi Neubacher | Abendmahl
So, 29. Sep | Siegfried Oberlerchner | Abendmahl

OKTOBER

So, 6. Okt | **Familiengottesdienst LEGO-Stadt**
Gabi Neubacher
So, 13. Okt | **9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst**
GLÜCKSFAKTOR SOZIALES ENGAGEMENT
Klingt unlogisch, stimmt aber trotzdem:
Sich für andere engagieren macht glücklich!
Fritz Neubacher, Rektor i.R. vom WeG
So, 20. Okt | Nora Matern
So, 27. Okt | Katja Jegorow-Matern | Abendmahl
Do, 31. Okt | **18.00 Uhr | Reformationsgottesdienst in Schwanenstadt**
Gemeinsamer Gottesdienst der Region

NOVEMBER

Fr, 1. Nov | **Allerheiligen** | Siegfried Oberlerchner
So, 3. Nov | Erich Hamader
| 10.30 | Kleine Kirche
So, 10. Nov | **9.30 Uhr | KOMM Themengottesdienst**
GLÜCKSFAKTOR SINN
Klingt logisch, geht aber nicht immer:
Gib dem Leben einen Sinn!
Patrick Todjeras, Rektor vom WeG
So, 17. Nov | Gabi Neubacher,
Predigt: M. Landmesser (Karmelmission)
So, 24. Nov | Fritz und Gabi Neubacher | Abendmahl

Ökumenisches Morgengebet

jeden Mittwoch
6.00 Uhr öffentlicher Badeplatz Neustift
Mi, 10. Jul | katholische Pfarre Attersee
Mi, 17. Jul | Alexander Garth
Mi, 24. Jul | katholische Pfarre Attersee
Mi, 31. Jul | Cornelia Schlick
Mi, 7. Aug | katholische Pfarre Attersee
Mi, 14. Aug | Christa Bukovics
Mi, 21. Aug | Siegfried Oberlerchner
Mi, 28. Aug | Katja Jegorow-Matern

Telefonische Anlaufstellen bei Krisen:
Gewaltschutzzentrum (kostenfrei und vertraulich): 0732-607760
Mo - Fr 9 - 13 Uhr, Di und Do 9 - 20 Uhr. Im akuten Fall Notruf: 133
Telefonseelsorge rund um die Uhr (kostenfrei und vertraulich): 142
Krisenhilfe Oberösterreich (kostenfrei und vertraulich): 0732-2177
Ö3 Kummernummer: 116 123

Gottesdienste am Abend mit Siegfried Oberlerchner, jeweils Sonntag, 19.00 Uhr, 1.9./ 6.10./ 3.11.

KONTAKT

Redaktion: k.jegorowmatern@creativbuero.at
Fotonachweis: Christian Meschnig,
Günther Matern, div. privat

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. **ATTERSEE**

Herausgeber und Verleger:
Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee,
4864 Attersee, Schustergasse 1 Telefon: 0699 - 18877427
i.A. Kontonummer: Volksbank Attersee IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000
Österreichische PostAG, Poststelle St. Georgen/Attg.
SP 02Z032053 S - Postgebühr bar bezahlt